

Editorial



Liebe Kolleginnen und Kollegen,
meine Damen und Herren,

die INTERGEO® ist die Leitveranstaltung weltweit für Geodäsie, Geoinformation und Landmanagement. Für den DVW als Veranstalter ist sie naturgemäß der größte Event im Jahresablauf. Ein wesentlicher Teil unserer Anstrengungen konzentriert sich deshalb auf ihre Vorbereitung und Durchführung, zumal der Anspruch aller Beteiligten an die Qualität der INTERGEO® hoch ist. Die anhaltend gute Nachfrage und die vielen positiven Rückmeldungen zeigen, dass wir damit exakt richtig liegen und dass sich der Aufwand lohnt.

Aufgrund der hohen Dynamik in unseren Arbeitsbereichen können und dürfen wir uns aber nicht auf unseren Lorbeeren ausruhen. Vielmehr würde Stillstand einen Rückschritt bedeuten. Die wachsende Internationalität der Veranstaltung und die hohe Relevanz vieler unserer Themen auch im fachlichen Umfeld erfordern, dass wir die INTERGEO® gemeinsam mit unserem langjährigen Partner HINTE-Messe maßvoll, aber gezielt weiterentwickeln. Gerade durch die enge Verzahnung von Messe und Kongress, durch die ausgewiesene Expertise und die professionellen Netzwerke des DVW und seiner Partner sowie nicht zuletzt durch die zunehmende Vielfalt der Aussteller und Teilnehmer kann die INTERGEO® wie keine andere Veranstaltung die großen, aktuellen Themen unserer Branche aufnehmen, zur Diskussion stellen und Lösungen aufzeigen, ohne dass das klassische Angebot leidet. Dies gilt es,

verantwortungsbewusst zu gestalten. Nach der INTERGEO® ist stets vor der INTERGEO®: Berlin 2017 steht vor der Tür!

Eines der beherrschenden gesellschaftlichen Themen der nächsten Jahre ist die rasant voranschreitende, umfassende Digitalisierung unseres Alltags. Jeder Nutzer und jede Nutzerin eines Smartphones weiß um den Segen von Apps, die Buchungs-, Kauf- oder Rechercheaufgaben unter durchgreifender Nutzung des Internets revolutionär vereinfacht haben. Dies war vor ein oder zwei Jahrzehnten noch jenseits unserer Vorstellungskraft und ist heute gängige Praxis. Welche Bedeutung die Digitalisierung für uns im Umgang mit Geodaten hat und welche Veränderungen sich daraus für unser berufliches Umfeld ergeben, wird der Präsident Hexagon Geosystems, Dr. Jürgen Dold, in seiner Keynote zur »Digitalisierung« aufzeigen. Neben einer Vielzahl an Chancen sind hier aber auch eine Reihe von Risiken zu sehen, eng verbunden mit Fragen zu Datensicherheit und Datenschutz. Ich freue mich deshalb sehr, dass es uns gelungen ist, zu diesem Thema den Beauftragten der Bundesregierung für Informationstechnik, Herrn Staatssekretär Klaus Vitt, für eine Keynote im Rahmen der Eröffnung der INTERGEO® 2017 zu gewinnen.

Selbstverständlich beeinflussen diese Entwicklungen auch ganz massiv unser Arbeitsleben. Zentrale Schlagworte sind Geoinformation 4.0, Building Information Modeling (BIM) und Smart Cities – wie bereits in Hamburg im vergangenen Jahr. Dies betrifft zum Beispiel die innovativen Formen der Datenerfassung: Mit den Satelliten des COPERNICUS-Systems, mit den UAVs oder den weiteren, hocheffizienten, mobilen Verfahren haben die Punktwolken endgültig Einzug in die geodätische Praxis gehalten. Derartige Angebote werden immer wichtiger, der Anwendungsvielfalt sind keine Grenzen gesetzt. Mit dem Standort Berlin stehen auch hochaktuelle Themen der Verwaltungsmodernisierung wie eGovernment und Open

Government ganz oben auf der Agenda. Alle diese Bereiche und Aufgaben erfordern auf technischer Seite neuartige Verarbeitungs- und Präsentationsverfahren, auf Anbieter- und Nutzerseite ein vertieftes gegenseitiges Verständnis und die Bereitschaft zur interdisziplinären Kooperation.

Alle genannten Themen spiegeln sich in Kongress und Messe wider. Hochkarätig besetzte Vorträge und Diskussionsforen bieten wertvolle Denkanstöße und zeigen Lösungen. Wir gehen nicht zuletzt auch der Frage nach, wie das zukünftige Berufsbild des Geodäten aussehen wird, welche Anforderungen sich ergeben und wie sich unsere Branche dazu stellen sollte.

Die INTERGEO® 2017 veranstaltet der DVW in bewährter Weise wieder zusammen mit dem Deutschen Kartographie Kongress – ehemals Deutscher Kartographentag – der DGfK. Gemeinsam greifen wir die genannten Themen auf. Nutzen Sie die Gelegenheit, nehmen Sie teil und diskutieren Sie mit!

Apropos UAV: Die Interessen-Gemeinschaft Geodäsie (IGG) hat sich aktuell mit der »Verordnung zur Regelung des Betriebs von unbemannten Fluggeräten« befasst, die der Gesetzgeber zur Gestaltung der rechtlichen und operationellen Rahmenbedingungen für den UAV-Einsatz in Deutschland auf den Weg gebracht hat. In ihrer nun verfügbaren Stellungnahme begrüßt die IGG (Startseite www.dvw.de → Neuigkeiten → Aktuelles; siehe auch folgender Beitrag auf Seite n-36) grundsätzlich eine derartige Regulierung. Sie weist aber deutlich auf die Besonderheiten des UAV-Einsatzes bei Vermessungsarbeiten hin, die es im Hinblick auf eine sinnvolle Nutzung angemessen zu berücksichtigen gilt.

In diesem Sinne wünsche ich uns eine anregende Zeit im DVW.

Ihr

Prof. Dr.-Ing. Hansjörg Kutterer
Präsident des DVW

In dieser zfv finden Sie den Flyer zur INTERGEO®:
ab 15. Juni können Sie sich zum Kongress anmelden.

DVW-nachrichten

DVW im Internet: www.dvw.de

Schriftleiterin:

Dipl.-Ing. Christiane Salbach
Feierabendstr. 12, 79235 Vogtsburg

Tel.: 07662 949-287

Fax: 07662 949-288

Christiane.Salbach@dvw.de

Redaktionsschluss für die nächsten
DVW-nachrichten ist der 30.6.2017.

DVW e.V.

Nachruf Dr.-Ing. Andreas Drees

Am 4. Mai 2017 ist der ehemalige Vizepräsident des DVW e.V. Dr.-Ing. Andreas Drees im Alter von 62 Jahren nach schwerer Krankheit im Kreise seiner Familie verstorben. Geboren am 19. März 1955 in Münster in Westfalen hatte er von Kindesbeinen an durch das elterliche Vermessungsbüro den Kontakt zur Geodäsie. So nahm er nach dem Abitur das Studium der Geodäsie an der Universität Bonn auf. Anschließend absolvierte er die Referendarzeit. 1983 erhielt er die Zulassung als Öffentlich bestellter Vermessungsingenieur in Münster. Hier übernahm er das in Sozietät geführte Vermessungsbüro seines Vaters, der bereits 1981 – ebenfalls viel zu früh – verstorben war.

Parallel dazu promovierte Andreas Drees am Institut für Photogrammetrie der Universität Bonn und vertiefte zusätzlich seine Kenntnisse in Bodenordnung und Grundstücksvermittlung.

Andreas Drees hat sich außerdem von Anbeginn seiner beruflichen Tätigkeit ehrenamtlich für die Belange unseres Be-



Andreas Drees

rufes eingesetzt. Er war von 1986 bis 1997 stellvertretender Landesvorsitzender des BDVI und gleichzeitig ab 1987 auch Schriftleiter des BDVI-Forums. Als sich 1996 abzeichnete, dass im Vorstand des DVW die Position des DVW-Sekretärs, später DVW-Vizepräsident, in Nachfolge von Erwin Kophstahl vakant wurde, hat Andreas Drees diese Aufgabe ab 1997 gerne übernommen. Aufgrund seiner hohen fachlichen Kompetenz übertrug ihm der Vorstand die fachliche Betreuung der DVW-Arbeitskreise »Liegenschaftskataster und Flurbereinigung«, »Stadt- und Regionalplanung« sowie »Grundstücksbewertung und Grundstückswirtschaft«. Zusätzlich war er für Öffentlichkeitsarbeit und den Ausbau der internationalen Beziehungen des DVW zuständig. Zu dieser Zeit hatte der DVW sein Interesse an der Übernahme des FIG-Büros für die Jahre 2003 bis 2006 mit der damit verbundenen Ausrichtung des XXIII. FIG-Kongresses 2006 in München bekundet. Es fiel Andreas Drees zu, auf der FIG-Tagung in Singapur 1997 die deutsche Bewerbung um dieses bedeutende Ereignis vorzutragen und erfolgreich zu vertreten. Schon im darauffolgenden Jahr

nominierte der DVW Andreas Drees für die Wahl zum FIG-Generalsekretär, später FIG-Vizepräsident, für die deutsche Büroperiode ab 2003. Ab diesem Zeitpunkt widmete er sich neben Prof. Holger Magel intensiv der Vorbereitungen der FIG-Tätigkeit. Damit baute er einen intensiven Kontakt zwischen DVW und FIG auf. Mit der Übernahme der FIG-Vizepräsidentschaft im Jahr 2003 endete zwar seine Tätigkeit im DVW-Präsidium, aber die wertvolle Verbindung in das DVW-Präsidium hinein blieb erhalten und wurde vorbildlich gepflegt. Er sorgte so dafür, dass der DVW stets bestens über die Ereignisse in der FIG unterrichtet war.

Andreas Drees hat sich Zeit seines Lebens auf nationaler und internationaler Ebene mit großem Einsatz ehrenamtlich für die Geodäten eingesetzt. Dafür gebührt ihm Dank und Anerkennung. Wir verlieren mit ihm einen überaus kompetenten und liebenswerten Kollegen. Sein Andenken halten wir aufgrund seiner vielfältigen Verdienste anerkennend im Gedächtnis.

Unsere aufrichtige Anteilnahme gilt seiner Frau Anne sowie seinen vier Kindern und der ganzen Familie.

*Für das DVW-Präsidium
Eberhard Ziem*



Auslobung des DVW Best Practice Award 2017

Der DVW – Gesellschaft für Geodäsie, Geoinformation und Landmanagement e.V. zeichnet mit dem »DVW Best Practice Award« erfolgreich realisierte Projekte im breiten Spektrum des Berufsfeldes aus, die beispielgebend innovativ sind sowie die Weiterentwicklung des Berufes aufzeigen.

Durch die Auszeichnung sollen die Publizität dieser Projekte erhöht und der Wissenstransfer in unserem Beruf gefördert werden.

Der DVW Best Practice Award wird jährlich im Rahmen der INTERGEO® vergeben.

Grundlage für den Preis ist ein Bewerbungsverfahren, das auch Teilnehmern, die nicht DVW-Mitglieder sind, offen steht. Dabei muss der Preisträger die Ergebnisse eines erfolgreich realisierten Projektes, das in der Bundesrepublik Deutschland umgesetzt wurde, mit Blick auf folgende Kriterien beschreiben:

1. Erschließung neuer Anwendungsfelder
2. Technische Innovation
3. Weiterentwicklung des Berufsbildes
4. Gesellschaftliche Bedeutung (z. B. Bürgerinformation, Unterstützung umweltfreundlichen Verhaltens ...).

5. Wirtschaftlichkeit (z. B. Kosteneinsparungen, Einnahmen ...)

6. Besondere Medienwirksamkeit

Zur Bewerbung sind ein ausgefülltes Datenblatt und eine Projektbeschreibung einzureichen. Muster finden Sie auf der DVW-Webseite www.dvw.de unter »Wettbewerb«. Aus der Bewerbung soll hervorgehen, in welchem der genannten Bereiche besondere Leistungen erbracht wurden.

Abgabetermin ist Freitag, 28. Juli 2017.

Die vollständigen Bewerbungsunterlagen sind möglichst in digitaler Form einzureichen beim Leiter des

DVW-Arbeitskreis 3 »Messmethoden und Systeme«
Prof. Dr.-Ing. Volker Schwieger
E-Mail: DVW-BPA@dvw.de

Universität Stuttgart
Institut für Ingenieurgeodäsie
Geschwister-Scholl-Straße 24D
70174 Stuttgart
Tel. 0711 685-84040



INTERGEO® zeigt die Zukunftstrends der Geobranche

In der Millionenmetropole Berlin treffen sich bei der weltweit größten Kongressmesse im Bereich des Geo-Business Experten und Entscheider aus Politik, Wissenschaft und Industrie auf internationaler Bühne.

Die Themen sind spannend, aktuell und zukunftsweisend und laden ein, die sich permanent entwickelnden Anwendungswelten und Zukunftstrends der GEO-IT-Branche zu erleben und zu diskutieren.

III Zukunftsthemen

Ganz im Sinne des langjährigen Mottos der INTERGEO® »Wissen und Handeln für die Erde« sind dies in Berlin wegweisende Entwicklungen im Vermessungswesen und Anwendungen mit Drohnen und Satelliten. Neben den Top-Themen wie Smart City und BIM (Building Information Modeling) werden auch Virtual und Augmented Reality beleuchtet.

Wenn die Bauindustrie vor einem großen Schritt in Richtung Digitalisierung steht, ist auch die Geospatial Community davon unmittelbar betroffen. Gemeinsam mit den benachbarten Fachdisziplinen wird diese Entwicklung auf der INTERGEO® intensiv vor- und zur Diskussion gestellt.

Unsere Branche befindet sich in einem dynamischen Wandel und wächst zunehmend in die Welt angrenzender Segmente hinein. Das erzeugt eine Vielzahl neuer Herausforderungen, für die Antworten zu finden sind. Mit den Themen Open Data, neuer Raumbezug 2016 und GNSS im Rahmen von Galileo werden zentrale Fragen im Kongress aufgegriffen und im internationalen Kontext erörtert.

Mit COPERNICUS als einem Hauptthema gibt der diesjährige Kongress der wachsenden Bedeutung der Fernerkundung aus dem Weltraum ihren Platz. Mit dem erfolgreichen Start von Sentinel 2B und der jetzt freigeschalteten Plattform CODE-DE rücken Satel-

litendaten zunehmend in den Focus einer Vielzahl neuer Anwendungen.

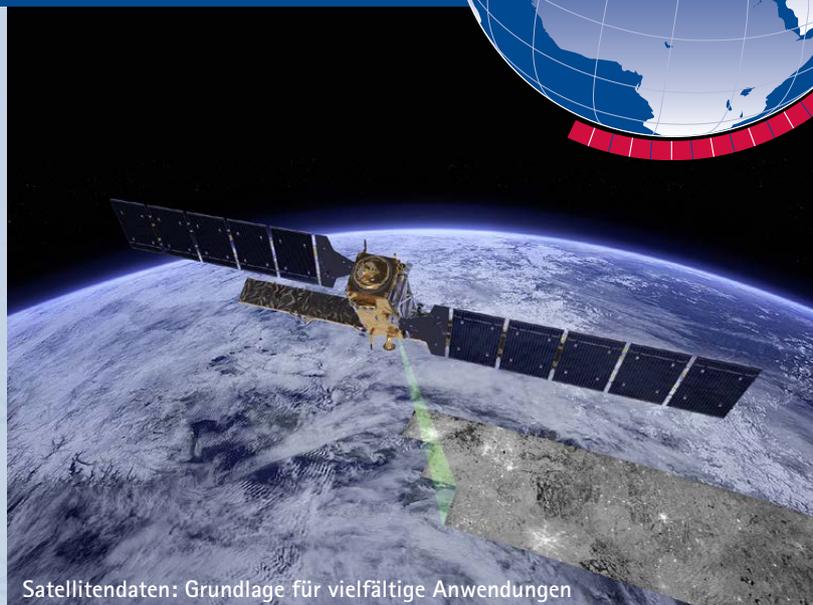
III INTERGEO® als zentrale Plattform

Die gesamte Breite der Fachcommunity kommt auf der diesjährigen INTERGEO® zum Tragen. Die aktive Kooperation mit der DGfK, der DGPF, dem CLGE, Building SMART sowie Berlin Partner und vielen anderen ermöglicht es, die INTERGEO® als zentrale, übergreifende Plattform zu präsentieren.

So veranstaltet die Deutsche Gesellschaft für Kartographie e.V. in diesem Jahr ihren 65. Deutschen Kartographie Kongress erneut im Rahmen der INTERGEO®, diesmal unter dem Motto »Smart Cartography«. Die Kartographie erfüllt in einer zunehmend digitalisierten Welt ständig neue Anforderungen der Nutzer von Karten.

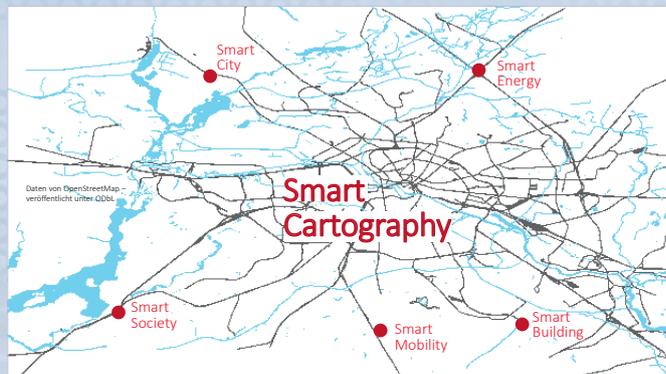
III Weitere Informationen und Anmeldung

Der Besucherflyer zur INTERGEO® liegt dieser zfv bei. Lesen Sie hier mehr zu den fachlichen Highlights, zu den Keynote-Speakern und machen Sie sich selbst ein Bild vom Kongressprogramm. Die Online-Anmeldung ist ab 15. Juni für Sie freigeschaltet.



Satellitendaten: Grundlage für vielfältige Anwendungen

Foto: Sentinel-1 radar vision © ESA/ATG medialab



Die Webseite zur INTERGEO® wird laufend aktualisiert. Dort finden Sie wie gewohnt Informationen zur Anreise, Übernachtungsmöglichkeiten und Tipps für Ihren perfekten Aufenthalt in Berlin. Auch die INTERGEO®-Fachexkursionen, die spannende Einblicke und Erlebnisse neben dem Kongressprogramm garantieren, sind hier aufgeführt. Wir freuen uns auf Sie.

Ihr INTERGEO-Team Berlin

INTERGEO® 2017

WANN 26. – 28. 9. 2017
 WO Berlin
 WEB www.intergeo.de

INTERGEO®
 WISSEN UND HANDELN
 FÜR DIE ERDE

BERLIN 2017
 26.–28. SEPTEMBER

GEOSPATIAL 4.0
DIGITAL CONSTRUCTION
OPEN GOVERNMENT
SMART CITIES

BESUCHERFLYER
www.intergeo.de

Gesellschaft mit
DEUTSCHER KARTOGRAPHIE KONGRESS

SPONSOREN: **HEXAGON** **Trimble**

Positionspapier der IGG zum Betrieb von UAV

Die InteressenGemeinschaft Geodäsie hat ein Positionspapier zur Regelung des Betriebs von unbemannten Fluggeräten (UAV) aus geodätischer Sicht herausgegeben.

In Deutschland waren nach Einschätzung der Deutschen Flugsicherung 2016 rund 400.000 Drohnen im Einsatz. Diese unbemannten Fluggeräte (englisch: Unmanned Aerial Vehicles (UAV) oder Systems (UAS)) werden zunehmend auch im professionellen Umfeld genutzt. In der breiten öffentlichen Wahrnehmung stehen dabei oftmals visionäre Zukunftsszenarien wie die Auslieferung von Paketen im Fokus. Zudem werden durch die Medien potenzielle Gefahren für die zivile Luftfahrt durch Kollisionen oder die Verletzung der Privatsphäre durch leistungsfähige Kameras immer wieder thematisiert.

Gleichzeitig gewinnt der Einsatz von UAV wirtschaftlich und gesellschaftlich zunehmend an Bedeutung: die Überwachung kritischer Infrastrukturen, die Unterstützung von Polizei- und Rettungskräften, die Nutzung in der Landwirtschaft, im Küstenschutz oder im Denkmalschutz sind nur einige prägnante Beispiele. In besonderem Maße lässt sich

eine wachsende Bedeutung des Einsatzes von UAV für die Geodäsie feststellen. UAV bilden hier eine wichtige Grundlage für die flexible und präzise Erfassung von hochaktuellen raumbezogenen Informationen (Geodäten) in einem immer dynamischeren Umfeld.

Die IGG will mit diesem Papier auf die besondere Bedeutung und die besonderen Erfordernisse von Geodäten beim Einsatz von UAV hinweisen. Sie vertritt dabei Geodäten, die mit Hilfe von UAV Daten erheben und weiterverarbeiten. Diese Nutzungsmöglichkeit auch in Zukunft sicherzustellen, ist ein erklärtes Ziel der IGG.

Das vollständige Positionspapier findet sich auf der Startseite des DVW www.dvw.de unter Neuigkeiten → Aktuelles.

aber mit den obligatorischen Tribünen, von denen unentwegt die Fangesänge schallen. Jede Sambaschule hat maximal 82 Minuten für ihren Durchmarsch durch das Sambódromo, auch für weniger als 65 Minuten gibt es einen Punktabzug. Bewertet werden unter anderem Kostüme, die Harmonie innerhalb einer Paradegruppe, die Leistung der Musiker- und Tänzergruppen, der Einfallsreichtum und vor allem die Show. Der Karneval in Rio ist faszinierend, rundum unglaublich schön.

Während meines Praktikums beschäftigte ich mich mit den Aufgabenfeldern

- Feldfruchterkennung an multitemporalen SAR-Bildern,
- Klassifizierung mit dem Random Forest-Verfahren und
- Training von Autoencodern.

Die Feldfruchterkennung mit Hilfe von multitemporalen SAR-Aufnahmen dient u. a. einer Vorhersage von Ernteerträgen und damit auch dem Ziel einer besseren Bewertung von Nahrungsmittelproduktionen, um letztendlich belastbare Aussagen ableiten zu können. Diese Anforderung ist eine Folge des konstanten Bevölkerungswachstums und der städtischen Expansion. Mit Hilfe von landwirtschaftlichem Monitoring soll ein besseres Ressourcenmanagement ermöglicht werden.



Positionspapier zur Regelung des Betriebs von unbemannten Fluggeräten (UAV) aus geodätischer Sicht

In Deutschland waren nach Einschätzung der Deutschen Flugsicherung (DFS) 2016 rund 400.000 Drohnen im Einsatz. Diese unbemannten Fluggeräte (englisch: Unmanned Aerial Vehicles (UAV) oder Systems (UAS)) werden zunehmend auch im professionellen Umfeld genutzt. In der breiten öffentlichen Wahrnehmung stehen dabei oftmals visionäre Zukunftsszenarien wie die Auslieferung von Paketen im Fokus. Zudem werden durch die Medien potenzielle Gefahren für die zivile Luftfahrt durch Kollisionen oder die Verletzung der Privatsphäre durch leistungsfähige Kameras immer wieder thematisiert.

Gleichzeitig gewinnt der Einsatz von UAV wirtschaftlich und gesellschaftlich zunehmend an Bedeutung: die Überwachung kritischer Infrastrukturen, die Unterstützung von Polizei- und Rettungskräften, die Nutzung in der Landwirtschaft, im Küstenschutz oder im Denkmalschutz sind nur einige prägnante Beispiele. In besonderem Maße lässt sich eine wachsende Bedeutung des Einsatzes von UAV für die Geodäsie feststellen. UAV bilden hier eine wichtige Grundlage für die flexible und präzise Erfassung von hochaktuellen raumbezogenen Informationen (Geodäten) in einem immer dynamischeren Umfeld.

Die IGG will mit diesem Papier auf die besondere Bedeutung und die besonderen Erfordernisse von Geodäten beim Einsatz von UAV hinweisen. Sie vertritt dabei Geodäten, die mit Hilfe von UAV Daten erheben und weiterverarbeiten. Diese Nutzungsmöglichkeit auch in Zukunft sicherzustellen, ist ein erklärtes Ziel der IGG.



www.ig-geodaesie.de



Praktikumsbericht

III Auslandspraktikum in Rio de Janeiro

Die Zeit zwischen dem Ende des siebten Semesters an der INSA Strasbourg und dem Beginn meines Masterstudiums am Karlsruher Institut für Technologie (KIT) nutzte ich für ein Auslandspraktikum in Brasilien. Prof. Dr. Hinz, Institut für Photogrammetrie und Fernerkundung am KIT, vermittelte den Kontakt zu Prof. Dr. Raul Feitosa, Leiter des Laboratório de Visão Computacional (LVC) an der Pontificia Universidade Católica do Rio de Janeiro.

Während der zwei Monate wohnte ich in einer von Prof. Feitosa vermittelten Vierer-WG mit zwei seiner Doktoranden und einer Masterstudentin im Stadtteil Copacabana, etwa zehn Minuten vom Strand entfernt.

Außerhalb des Praktikums besichtigte ich die Stadt, besuchte beispielsweise den Zuckerhut, sah mir die Christusstatue an oder verbrachte bei 35 °C etwas Zeit am wunderschönen Strand.

Da ich im Februar in Rio de Janeiro war, konnte ich die Stadt auch im Karnevalsrausch erleben. Beim Karneval treten die Escolas de Samba, die Sambaschulen, gegeneinander an. Die Kampfarena der Karnevalisten ist das Sambódromo. Das ist – anders als ein Stadion – nicht rund, sondern längs gebaut,



Karneval im Sambódromo

Präzise und aktuelle Informationen über die Verteilung, Zusammensetzung und Änderung von Vegetationsarten sind die Basis für viele Anwendungen. Vorzugsweise werden für solche Untersuchungen die SAR-Potenziale genutzt. Dennoch gibt es Anbaukulturen, die sehr ähnliche temporale Signaturen innerhalb derselben Vegetationsperiode aufweisen, was in diesen Fällen die Landnutzungs-klassifikation deutlich erschwert. Fusioniert und analysiert man deshalb die bildgebenden SAR-Daten zusätzlich mit optischem Datenmaterial, so wird es möglich, das pflanzenspezifische Verhalten des Radarsignals belastbar bewerten zu können. Inzwischen sind SAR-Daten mit Blick auf immer kürzere Überflugraten zu einer wichtigen und erschwinglichen Grundlage geworden.

Das Projektvorhaben in Rio ermöglicht mit dem Einsatz des statistisch-mathe-

Mitteilungen ...

... aus den Landesvereinen

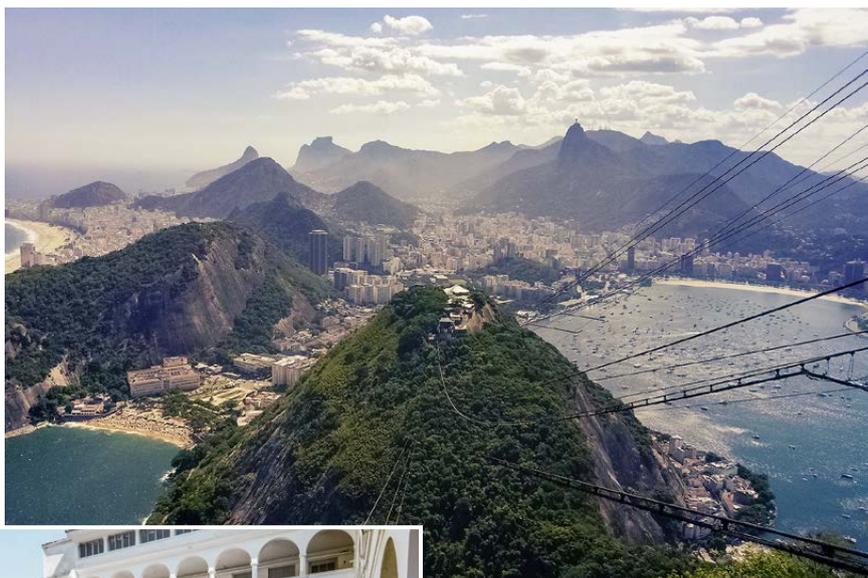
III DVW Bayern

► Willkommen und Abschied

Im festlichen Rahmen des Max-Joseph-Saals der Münchner Residenz hat Staatsminister Dr. Markus Söder am 21. März 2017 den neuen Präsidenten des Bayerischen Landesamts für Digitalisierung, Breitband und Vermessung (LDBV) Wolfgang Bauer in sein Amt eingeführt und Dr. Klement Aringer verabschiedet.

Gut 300 Gäste aus u.a. Politik, Wissenschaft, Verwaltung und freien Berufen aus Deutschland, Österreich, Israel und der Schweiz waren zu dem Festakt gekommen, darunter Finanzstaatssekretär Albert Füracker, MdL, und der ehemalige Finanzminister Erwin Huber, MdL, der Dr. Aringer 2008 in sein Amt eingeführt hatte.

Nach der Begrüßung durch Vizepräsident Peter Schramm dankte Staatsminister Dr. Markus Söder dem scheidenden LDBV-Präsidenten für seine hervorragende Arbeit. Unter seiner Leitung habe sich die Behörde zum heutigen modernen Landesamt für Digitalisierung, Breitband und Vermessung entwickelt. Er würdigte die Vermesser als Pioniere der Digitalisierung und sagte: »Die Vermessungsverwaltung wurde durch die neuen Aufgaben zur absolut wichtigsten



▲ Ausblick vom Zuckerhut
◀ »Mein« Unigebäude

Für die Untersuchungen standen zwei Datensätze zur Verfügung. Der erste Datensatz umfasste neun Landsat-Aufnahmen der Region Ipuã im Bundesstaat São Paulo für den Zeitraum August 2000 bis Juli 2001.

Der zweite Datensatz enthielt 14 SAR-Aufnahmen des Sentinel 1 Satelliten von Oktober 2015 bis Juli 2016, die die Region Campo Verde abdecken.

Für den ersten Datensatz wurden drei Lösungsansätze gewählt: Verkettung der originären Merkmale ohne Autoencoder, Verkettung der Einzelepochenrepräsentation durch Autoencoder und eine Verkettung der Multiepochenrepräsentation mittels Autoencoder. Ein Vergleich der drei Ansätze zeigte, dass die Fehlerhäufigkeit der Ergebnisse mit zunehmenden Sequenzlängen abnahm. Ein Einsatz von Autoencoder verkleinerte den Fehler zusätzlich.

Beim zweiten Datensatz wurde anhand der Klassifizierungsergebnisse für jede der 14 SAR-Aufnahmen pro Sequenzlänge eine Genauigkeit für alle auftretenden Klassen gleich Feldfruchtkulturen berechnet. Auch mit Hilfe des zweiten Datensatzes wurde bestätigt, dass mit zunehmenden Sequenzlängen die Qualität der automatisch generierten Klassenzuweisungen deutlich zunahm.

Die bis jetzt erzielten Ergebnisse der in Rio laufenden Untersuchungen lassen erwarten, dass das Monitoring-Potenzial landwirtschaftlicher Flächen noch lange nicht ausgeschöpft ist. Dabei werden die verschiedenen Fernerkundungsverfahren in Verbindung mit einer Nutzung von multitemporalen Satellitendaten künftig eine bedeutsame Rolle einnehmen.

Ich möchte mich an dieser Stelle recht herzlich beim DVW bedanken, der mir mit seiner finanziellen Unterstützung diese einmalige Erfahrung ermöglicht hat.

Verena Simon

matischen »Random Forest-Ansatz« eine Klassifikation von Feldfrucht-Kulturen unter Verwendung von multitemporalen Aufnahmesequenzen, und dies unter Berücksichtigung der zeitlichen Zusammenhänge der Phänologie (befasst sich mit den im Jahresablauf periodisch wiederkehrenden Entwicklungserscheinungen).

»Random Forest« ist also ein statistisch mathematisches Klassifikationsverfahren, das auf einer mehr oder weniger großen Anzahl von verschiedenen, unkorrelierten Entscheidungsbäumen basiert. Die Häufigkeit einer generierten Klasse entscheidet letztendlich darüber, welche Klasse gleich Feldfruchtkultur jedem Pixel zugeordnet wird, im Ergebnis vergleichbar einer Methode von Mustererkennung, basierend auf bekannten Referenzflächen. Die Anzahl der auszuwählenden Merkmale ist im Grunde genommen beliebig. Die Merkmale sind die Basis für eine beliebig große Anzahl von möglichst unkorrelierten Entscheidungsbäumen, um in Anbetracht der Vielfalt der Klassenunterscheidungsinformationen stimmige Ergebnisse generieren zu können. Um die großen Datenmengen zu bewältigen, kommen sogenannte Autoencoder zum Einsatz. Ein Autoencoder ist ein künstliches neuronales Netz, das trainiert werden kann und dadurch lernfähig ist, um die Merkmale für die Klassenunterscheidungen besser aus den zur Verfügung stehenden Daten automatisiert zu extrahieren. Das Training des Autoencoders erfolgte in einem geschriebenen Pythoncode.



Fotos: LDBV, Bayern

Der scheidende Präsident Klement Aringer (Bild oben, links) erhält die Urkunde seiner Ruhestandsversetzung und die Soldner-Medaille. Der neue Präsident Wolfgang Bauer (Bild unten, links) nimmt seine Ernennungsurkunde in Empfang. Jeweils rechts im Bild Staatsminister Dr. Markus Söder.



Foto: LDBV, Bayern

Von links: Finanzstaatssekretär Albert Füracker, Präsident Wolfgang Bauer, Präsident a. D. Dr. Klement Aringer und Finanzminister Dr. Markus Söder.

neuen Verwaltung.« In Anerkennung seiner besonderen Verdienste um das Vermessungswesen in Bayern verlieh ihm der Minister die Soldnermedaille, den »Oskar der Vermessungsverwaltung«. Dem künftigen Präsidenten Wolfgang Bauer gratulierte Söder zu seiner Bestellung und führte ihn offiziell in sein Amt ein, in dem er nun Chef von 1.080 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sein wird.

Nach Ansprachen von Siegmund Liebzig, stellvertretender Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft der Vermessungsverwaltungen der Länder der Bundesrepublik Deutschland, Michael Hümmer, Vorsitzender des Verbandes des Vermessungsdienstes in Bayern, und Klaus-Georg Friedel, Vorsitzender des örtlichen Personalrates am LDBV, ließ Dr. Klement Aringer in seiner Rede mehr als 40 Jahre Berufsleben Revue passieren – vom Praktikum im damaligen Vermessungsamt Freilassing bis zu den aktuellen Herausforderungen der Behördenverlagerung. Er dankte seinen Weggefährten und wünschte seinem Nachfolger viel Erfolg für seine neue Aufgabe. Wolfgang Bauer blickte anschließend in seiner Rede mit Vorfreude auf die kommenden Herausforderungen.

III DVW Berlin-Brandenburg

► Neuwahlen im Vorstand

Auf der diesjährigen Mitgliederversammlung im Haus der Brandenburgisch-Preußischen Geschichte in Potsdam am 30. März 2017 wurden mehrere Vorstandsfunktionen neu gewählt.

Bernd Sorge wurde für weitere vier Jahre als Vorsitzender in seiner Funktion bestätigt. Sabine Tetzner wurde zur neuen Schatzmeisterin gewählt und hat die Funktion von Nicole Heinrich übernommen. Zum neuen Internetbeauftragten wurde Christian Bischoff gewählt und er übernahm die Funktion von Bernd Blaß. Doris Leske hat ihr Mandat der Schriftführung vorfristig niedergelegt. Diese Funktion wird vorerst nicht besetzt und wird durch Bernd Sorge und Ivailo Vilser Übergangsweise übernommen. In seiner Funktion

als Beisitzer wurde Thomas Luckhardt wiedergewählt.

Sabine Tetzner hat an der TU Dresden Geodäsie studiert und ihr Referendariat im Land Brandenburg absolviert. Danach hat sie in mehreren befristeten Stellen bei der Landesvermessung und Geoinformation Brandenburg (LGB) in der fachtechnischen EFRE-Prüfstelle gearbeitet. Derzeit ist sie im Ministerium des Innern und für Kommunales Brandenburg beschäftigt, unterstützt den Vorsitzenden des Lenkungsausschusses Geodateninfrastruktur Deutschland und vertritt das Land Brandenburg in Arbeitsgruppen der GDI.



Christian Bischoff



Sabine Tetzner

Christian Bischoff war nach seiner Ausbildung zum Vermessungstechniker beim Katasteramt Teltow-Fläming zum Studium an der TU Berlin und zum Referendariat im Land Brandenburg. Danach war er mehrere Jahre in der Kontaktstelle der GDI-DE im Land Brandenburg tätig. Seit 2016 ist er Dezernatsleiter in der LGB im Dezernat »Bündelung GIS-Aufgaben, EFRE-Nachhaltigkeit« und koordiniert den weiteren Ausbau der LGB zum zentralen Geodienstleister.

Der DVW Berlin/Brandenburg bedankt sich bei Nicole Heinrich, Doris Leske und Bernd Blaß für ihr Engagement und für ihre ehrenamtlich geleistete Arbeit im Vorstand.

► Auszeichnung langjähriger Mitglieder

Seine langjährigen Mitglieder hat der DVW Berlin-Brandenburg in diesem Jahr im Rahmen der Mitgliederversammlung geehrt. Bernd Sorge als Landesvorsitzender gratulierte jedem Anwesenden mit einer Ehrenurkunde und einem Präsent. Insgesamt gab es fünf Mitglieder mit einem 25-jährigen und 26 Mitglieder mit einem 45-jährigen Jubiläum.



Bernd Sorge (Mitte) beglückwünscht die langjährigen Mitglieder.

► Bernd Blaß zum Ehrenmitglied ernannt

Bernd Blaß wurde am 30. März 2017 durch Beschluss der Mitgliederversammlung für seine langjährigen großen Verdienste die Ehrenmitgliedschaft des DVW Berlin-Brandenburg e.V. verliehen. Der Vorsitzende Bernd Sorge hat im Haus der Brandenburgisch-Preußischen Geschichte in Potsdam



Bernd Blaß (rechts) und Bernd Sorge

seine herausragenden Leistungen und sein großes Engagement für seine 20-jährige DVW-Arbeit im Vorstand gewürdigt und die Urkunde übergeben.

Von seiner Ausbildung her ist Bernd Blaß promovierter Volks- und Betriebswirt (Dr. oec) mit dem Spezialgebiet Finanzen. Zur Vermessung kam er durch seine Arbeitsaufnahme im damaligen Kombinat Geodäsie und Kartographie. Dort wurde er 1987 Mitglied in der Kammer der Technik (KdT). Im Jahr 1990 trat er in den DVW ein und wurde 1997 als Schatzmeister in den Vorstand des DVW Berlin-Brandenburg gewählt. Er nutzte damals die neuen Möglichkeiten der PC-Technik, um Buchungen durch eine selbst entwickelte Datenbank-Anwendung zu automatisieren.

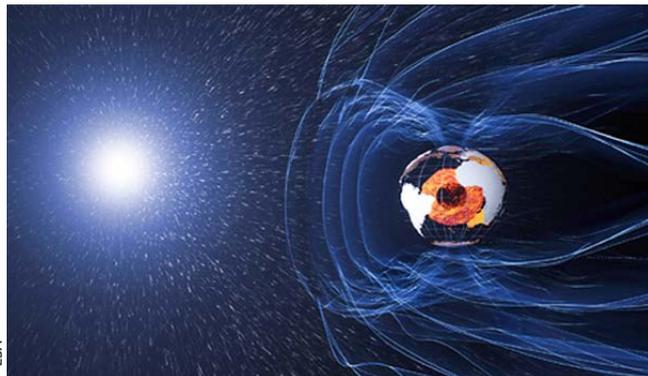
Neben seiner Tätigkeit als Schatzmeister hat er im Jahr 2002 mit damals eigener Technik die erste Internetseite des Landesvereins entwickelt und eingerichtet. Damit war der DVW Berlin-Brandenburg einer der ersten Landesvereine mit einer eigenen Homepage. Auch nach dem Ausscheiden als Schatzmeister gestaltete und erweiterte er – jetzt in der 2008 neu geschaffenen Funktion als Internetbeauftragter – diese Internetseite. In der Zeit ihres Bestehens wurde das Erscheinungsbild dieser Internetseite von ihm mehrfach aufwendig neu gestaltet.

Bernd Blaß entwickelte auch ein weiteres Informationssystem mit dem Namen

»DVW-Info«, mit dem ab 2009 die Mitglieder des Landesvereins nahezu monatlich per Email mit wichtigen und interessanten Informationen versorgt wurden.

► **Potsdam: Ausstellung »Fokus: Erde. Von der Vermessung unserer Welt«**

Am 23. März 2017 wurde die Ausstellung »Fokus: Erde. Von der Vermessung unserer Welt« im Haus der Brandenburgisch-Preußischen Geschichte in Potsdam eröffnet.



© ESA



© Helmholtz-Zentrum Potsdam – Deutsches Geoforschungszentrum GFZ (Foto: T. Walter)

Oben: Schematische Darstellung der Deformation der irdischen Magnetosphäre durch den auftreffenden Sonnenwind
Unten: Vermessung der Eruptionsdynamik am aktiven Vulkan Karymsky in Kamtschatka

Die zweisprachige (deutsch-englische) Ausstellung ist die erste zur Geschichte der traditionsreichen Geowissenschaften in Potsdam. Auf anschauliche Weise vermittelt sie einem breiten Publikum die wissenschaftlichen Pionierleistungen, die eng verbunden sind mit dem Potsdamer Telegrafenberg, einem der bedeutendsten Wissenschaftsstandorte Deutschlands. Hierhin zog vor 125 Jahren das 1870 in Berlin gegründete Königlich-Preußische Geodätische Institut. Es erlangte schnell Weltruhm als Forschungszentrum der Geodäsie, der Wissenschaft von der Vermessung und Abbildung der Erde.

Die Ausstellung erzählt von wagemutigen Wissenschaftlern und innovativen Forschungsmethoden, von einzigartigen Präzi-

sionsinstrumenten aus den über 100 feinmechanischen Werkstätten in und um Berlin, von der Erfindung und Entwicklung seismologischer und Erdschweremessungen sowie von der Geschichte der exakten Zeitbestimmung »Made in Potsdam«. Antarktis-Expeditionen hatten wichtige Forschungsaufträge und neueste Messinstrumente vom Potsdamer Telegrafenberg im Gepäck, und Potsdamer Wissenschaftler waren mit ihren Messungen auf allen Kontinenten unterwegs. Die Schau versammelt 120 Objekte von 20 institutionellen und privaten Leihgebern, darunter zahlreiche bisher unveröffentlichte Fotos, Grafiken und Karten.

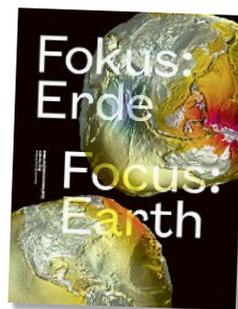
Besonders wertvoll sind ausgewählte Exponate, mit denen das GeoForschungszentrum Potsdam (GFZ) der Öffentlichkeit erstmals Einblick in seine historische Instrumentensammlung gewährt. In der **Zusammenfassung** machen die Exponate nicht nur Wissenschaftsgeschichte anschaulich, sondern sind auch faszinierende Zeugnisse einer Zeit, die von einem schier unerschütterlichen Fortschrittsgeist geprägt war.

Das Panorama der Ausstellung reicht vom Ende des 19. Jahrhunderts bis in die Zukunft der Potsdamer Geowissenschaften, die heute im Wissenschaftspark »Albert Einstein« auf dem Telegrafenberg das »System Erde« erforschen. Neben dem GFZ und gemeinsam miteinander arbeiten dort die international renommierten Wissenschaftseinrichtungen zur Polar- und Meeresforschung, zur Klimafolgenforschung und zur Erforschung der Astrophysik und des Wetters.

Kurator der Ausstellung ist Dr. Johannes Leicht (www.geschichtsloten.de).

Die Ausstellung ist so angelegt, dass sie mit einem zweisprachigen (deutsch-englisch) Begleitheft von den Besucherinnen und Besuchern je nach Interesse individuell erschlossen werden kann. Das Heft bietet Erläuterungen zu allen Exponaten, die in der Ausstellung jeweils mit nur kurzen Objektbezeichnungen versehen sind. Es ist im Ticketpreis inbegriffen.

Das Helmholtz-Zentrum Potsdam (GFZ) hat einen zweisprachigen Ausstellungskatalog »Fokus: Erde. Focus: Earth« herausgegeben. Der Titel (ISBN 978-3-422-07395-1) ist im Buchhandel (25 Euro) oder im Museumsshop (22 Euro) erhältlich.



Die Ausstellung ist noch bis zum 9. Juli 2017 geöffnet.

Besucheradresse: Haus der Brandenburgisch-Preußischen Geschichte, Kutschstall, Am Neuen Markt 9, 14467 Potsdam

Öffnungszeiten: Di bis Do 10–17 Uhr, Fr bis So und an Feiertagen 10–18 Uhr, Mo geschlossen

► **China – das muss man mal gesehen haben!**

Vermittelt durch den DVW, bot sich für 15 Geodäten der Landesvereine Berlin-Brandenburg und Hessen die Gelegenheit dazu.



Teilnehmer der Reise im Himmelstempel in Peking

Ende Februar diesen Jahres brach unsere Reisegruppe für zwölf Tage von Frankfurt in das Reich der Mitte auf. Dass China riesig ist, hatte sich im Vorfeld der Reise schon herumgesprochen. Unsere Erwartungen wurden dabei in vielfacher Hinsicht übertroffen! Nach vielen grandiosen Eindrücken gelangten wir zu der Erkenntnis, dass für China der Begriff »groß« in eine neue Dimension gestellt werden muss. Wir sahen eine ganz andere Kultur, eine (Klein)Stadt mit 8,9 Mio. Einwohnern und eine Symbiose aus modernem Lebensraum und tiefer Verbundenheit zur Kaiserzeit.

Zuletzt waren wir traurig, so schnell wieder zu diesem tollen Land und zu unserer herzlichen Reisegruppe »Auf Wiedersehen« sagen zu müssen. Ein eindeutiges Lob für den Reiseveranstalter, der uns eine perfekt organisierte Reise bescherte.

Sascha Richter

III DVW Hamburg/Schleswig-Holstein

► Mitgliederversammlung der Bezirksgruppe Hamburg

Am 1. März 2017 fand im Hotel Empire Riverside die Mitgliederversammlung der Bezirksgruppe Hamburg statt.

In diesem Jahr begann sie mit einem Vortrag von Walter Sieh, Leiter des Fachbereichs



Marcus Linke (rechts), Vorsitzender der Bezirksgruppe, bedankt sich bei Walter Sieh für den informativen Vortrag.

»3D und Fernerkundung« beim Landesbetrieb Geoinformation und Vermessung zum Thema »3D aus anderen Perspektiven«. In seiner Präsentation stellte er, nach einer Beschreibung des Entwicklungswegs von 3D-Daten in Hamburg, einige neue Anwendungsbereiche vor. Gezeigt wurden, neben ersten Prototypen von VirtualReality- und Augmented-Reality-Anwendungen, auch themenbezogene Webportale mit Visualisierungs- und Analysefunktionen sowie Verschneidungen mit anderen Fachdaten. Interessant war aber auch, dass nach dem Aufbau digitaler 3D-Stadtmodelle nun mit der 3D-Druck- oder -frästechnik die analoge Darstellung, besonders in der Landesplanung, wieder stärker an Bedeutung gewonnen hat.

Im Rahmen der Mitgliederversammlung berichtete Marcus Linke, der Vorsitzende der Bezirksgruppe, neben den allgemeinen Aktivitäten im Geschäftsjahr 2016 über die »Hamburger« INTERGEO® sowie das 8. Hamburger Forum für Geomatik des vergangenen Jahres. Das 9. Hamburger Forum für Geomatik soll voraussichtlich am 23. und 24. Mai 2018 erneut in der HafenCity Universität stattfinden.



Von links: Dr. Christian Hesse, Susi Döhle, Marcus Linke, Gabriele Dasse, Karl-Heinz Meier und Gerd Hachmann

Die Landesvorsitzende Gabriele Dasse nutzte die Mitgliederversammlung, um sich bei den Funktionsträgern der Bezirksgruppe Hamburg für ihre ehrenamtliche Arbeit zu bedanken und überreichte den neu gestalteten DVW-Kaffeebecher des Landesvereins.



60 Jahre Mitglied im DVW: Gabriele Dasse zeichnet Jürgen Blankenburg (links) aus.

Zum Abschluss ehrte Gabriele Dasse Jürgen Blankenburg für seine 60-jährige DVW-Mitgliedschaft, bevor der Abend mit angeregten Gesprächen vor imposanter Kulisse und tollem Blick auf den Hafen über den Dächern Hamburgs in der »20up«-Bar zu Ende ging.

Marcus Linke

► Fachtagung und Mitgliederversammlung des DVW Hamburg/Schleswig-Holstein e.V.

Die diesjährige Fachtagung findet am 15. Juni 2017 in Hamburg-Wilhelmsburg im Behördengebäude Neuenfelder Straße 19 zum Thema »Geodäsie für Umwelt, Klima und Energie« statt.

Folgende Vorträge sind vorgesehen:

- »Raumbezug 2016 – die neue amtliche Georeferenz«, Dr.-Ing. Jens Rieken, Leiter AdV-Arbeitskreis Raumbezug, Bezirksregierung Köln
- »3D-Visualisierungen im Zusammenhang mit der Elbvertiefung«, M.Sc. Johannes Kröger, Wissenschaftlicher Mitarbeiter der HafenCity Universität
- »Wärmekataster Hamburg«, M.Sc. Arne Werner, Amt für Naturschutz, Grünplanung und Energie der Behörde für Umwelt und Energie



Foto: Gabriele Dasse

Energiebunker

- »Digitale Methoden für die Hamburger Wasserwirtschaft«, Dipl.-Ing. Christian Günner, Leiter Kunden und Systementwicklung bei HAMBURG WASSER

Nach der Mittagspause besteht die Möglichkeit, den Energiebunker zu besichtigen und an einer Führung durch das Sanierungsgebiet »Südliches Reiherstiegviertel« teilzunehmen.

Nähere Infos zur Fachtagung sind unter www.dvw.de/hamburg-schleswig-holstein veröffentlicht.

Im Anschluss an die Fachtagung findet die Mitgliederversammlung des DVW Hamburg/Schleswig-Holstein e.V. statt. Beginn ist 17.00 Uhr.

Gabriele Dasse

► ComeTogether-Gewinnspiel INTERGEO® 2016

Auf der INTERGEO® 2016 in Hamburg wurden beim ComeTogether im Millerntor-Stadion zwei Business-Seats für ein Heimspiel des FC St. Pauli verlost. Der Gewinner, Karlheinz Firnkens aus Bruchsal, nutzte das



Marcus Linke überreicht Karlheinz Firnkens die Tickets zum Spiel.

verlängerte Wochenende vor dem 1. Mai zur Einlösung seines Preises und besuchte das Spiel FC St. Pauli – 1. FC Heidenheim. Ein sicher unvergessliches Erlebnis! Das Spiel endete übrigens 3:0 für St. Pauli.

Marcus Linke

III DVW Niedersachsen-Bremen

► Harbert-Buchpreise an der Jade Hochschule Oldenburg

Am 3. März 2017 konnte der DVW Niedersachsen-Bremen wieder drei Bachelor-Absolventinnen bzw. Absolventen aus dem Fachbereich Bauwesen und Geoinformation der Jade Hochschule in Oldenburg mit dem Harbert-Buchpreis für ihre herausragenden



Foto: Piet Meyer

Von links: Niklas Terfehr, Jan Middel, Klaus Kertscher für den DVW und Kerstin Overdiek

Prüfungsleistungen auszeichnen. Unser Ehrenmitglied Prof. Klaus Kertscher überreichte im Rahmen der feierlichen Verabschiedung der Studierenden im großen Foyer der Hochschule Kerstin Overdiek (Studiengang Angewandte Geodäsie), Niklas Terfehr (Studiengang Geoinformatik) und Jan Middel (Studiengang Wirtschaftsingenieurwesen – Geoinformation) die Urkunden. Die von den Preisträger ausgewählten Bücher wurden zeitnah nachgeliefert.

Wir wünschen allen Absolventinnen und Absolventen und ganz besonders natürlich den Preisträgern eine erfolgreiche berufliche Zukunft. Die Aussichten erscheinen sehr gut.

Ulrich Gellhaus

III DVW Sachsen

► Neuwahlen auf der Mitglieder-versammlung 2017 des DVW Sachsen

Am 31. März 2017 fand – im Anschluss an die diesjährige Fachtagung – die Mitgliederversammlung des DVW Sachsen e.V. statt.



Foto: Rainer Nitzsche

DVW Sachsen
Fachtagung 2017

Die Versammlung tagte im Beratungsraum der DREWAG im World Trade Center in Dresden. An ihr nahmen 39 Mitglieder des Landesverbandes teil. Der Vorsitzende, Dipl.-Ing. Axel Pohlmann, und der Schatzmeister, Dipl.-Ing. Stefan Schütze, konnten in ihren Berichten auf eine erfolgreiche Arbeit im Jahr 2016, u.a. bei der Nachwuchsarbeit, bei der beruflichen Weiterbildung (zwei sehr gut besuchte Seminare) und auch bei der Entwicklung der finanziellen Grundlage des Vereins zurückblicken.

Für den Vorstand standen die Wahlen zum Stellvertretenden Vorsitzenden und zum Schriftführer an. Beide Vorstandsmitglieder standen für eine Wiederwahl nicht mehr zur Verfügung. Pohlmann dankte Dr.-Ing. Gernod Schindler für seine Arbeit im Vorstandsrat seit 1990 als Leiter der Bezirksgruppe Leipzig, für sein großes Engagement bei der Vorbereitung und Durchführung der INTERGEO® 2007 in Leipzig und für seine Tätigkeit als Stellvertretender Vorsitzender seit 2009. Bei der emotionalen Verabschiedung zeichnete er Schindler mit der Silbernen Ehrennadel des DVW und einer Buchprämie aus. Auch der bisherige Schriftführer Andreas Reinhold wurde in gleicher Weise verabschiedet. Pohlmann dankte ihm für seine seit 2001 im Vorstand geleistete Arbeit und überreichte ihm zum Dank ein Buch.

Als neue Verantwortungsträger für die Vorstandspositionen wurden jeweils einstimmig Dipl.-Ing. Thomas Franz als Stellvertreter und Dipl.-Ing. Anja Jeschke als Schriftführerin gewählt. Franz ist seit 2012 Mitglied im DVW (Eintritt in den DVW NRW, in Sachsen seit 2013) und arbeitet als Amtsleiter des Vermessungsamtes im Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge. Jeschke ist 2014 in den DVW Sachsen eingetreten und arbeitet gegenwärtig als wissenschaftliche Mitarbeiterin am Geodätischen Institut der TU Dresden, Professur für Landmanagement. Pohlmann beglückwünschte beide neuen Vorstandsmitglieder zu ihrer Wahl, sprach ihnen Mut für die ehrenamtliche Tätigkeit zu und wünschte dem gesamten Vorstand eine erfolgreiche Zusammenarbeit in dieser neuen und deutlich verjüngten Struktur.

*Der Vorstand des
DVW Sachsen e.V.*

... aus den Arbeitskreisen

III Workshop des Netzwerks »Frauen im DVW« in Kassel

Der Workshop des Netzwerks »Frauen im DVW« fand vom 17. bis 19. März 2017 in Kassel statt und zehn Kolleginnen haben sich auf den Weg dorthin gemacht.



In kleiner Runde diskutieren die Frauen über ihre berufliche Tätigkeiten und die Entwicklung des Frauen-Netzwerkes.



Blick vom Turm des Hessischen Landesmuseums

Die ersten Frauen sind schon am Freitagnachmittag in die Tagungsstätte der Kifas in Kassel-Wilhelmshöhe angereist, um das gemeinsame Workshop-Wochenende chillig zu beginnen. Die einen haben während eines geselligen Abends in der Tagungsstätte ihre beruflichen Entwicklungen des vergangenen Jahres ausgetauscht, die anderen waren zum Entspannen in der Kurhessen-Therme und kamen später dazu.

Am Samstagvormittag ging es an das andere Ende bzw. an den Anfang der Wilhelmshöher Allee ins Hessische Landesmuseum. Das Hessische Landesmuseum ist untergebracht in einem Bauwerk aus dem Jahr 1913 und wurde im November 2016 wieder eröffnet, nachdem es komplett neu gestaltet und denkmalgerecht instand gesetzt wurde.

Eine Museumsführung gab den Frauen einen Überblick von den Anfängen menschlicher Besiedelung bis in die Gegenwart unter besonderem Fokus auf die Rolle der Frau in der Gesellschaft. In die eigene Jugend versetzt gefühlt haben sich viele Frauen im Ausstellungsteil »Mitten im Leben«. Ausgewählte Objekte gaben Einblicke in das Alltagsleben der Menschen vom Anfang des 19. Jahrhunderts bis in die Gegenwart und dokumentierten den rasanten Wandel in vielen Bereichen des Lebens. Visueller Höhepunkt war die Turmbesteigung kurz vor der Schließung wegen Sturmes.

Am Nachmittag startete die erste Arbeitssession des Workshops; aufgrund der

angeregten Diskussionen wurde sie nach dem Abendessen weiter geführt. Den meisten Raum nahm die Organisation und zukünftige Ausrichtung des Netzwerks ein. Die in den Gremien des DVW vernetzten Frauen konnten über die Aktivitäten berichten und gute Ideen mitnehmen. Auf der Suche nach der ersten Geodätin (Geometerin) Deutschlands sind die Recherchen noch nicht abgeschlossen. Informationen zu Frauen der ersten Stunde in der deutschen Geometer-Welt sind weiterhin willkommen, sachdienliche Hinweise hierzu bitte per E-Mail an dvw-fiv-geschichte@web.de.

Am Sonntagvormittag fand die zweite Arbeitssession statt. Es wurde über die aktuellen Projekte berichtet und das weitere Vorgehen abgestimmt. Wie jedes Jahr wurden die Kommunikationswege kritisch diskutiert und natürlich auch die Präsentation des Netzwerks auf der kommenden INTERGEO® in Berlin. Nach dem gemeinsamen Mittagessen haben alle Frauen gut gelaunt, motiviert und voller Ideen die Heimreise angetreten.

Es war ein durchweg gelungener Workshop, der neben der Arbeit Zeit und Raum für Entspannung und wohlwollende Begegnungen ließ.

Der nächste Workshop des Netzwerks findet vom 20. bis 22. April 2018 in Kassel statt, hierzu sind alle weiblichen DVW-Mitglieder herzlich eingeladen. Der Workshop startet wieder am Freitagabend und endet am Sonntagmittag, eine partielle Teilnahme ist unproblematisch möglich. Nähere Infos dazu können gerne bei Elke Schultze-Graf angefragt werden.

Kolleginnen, die an einer berufsständischen Vernetzung unter Frauen interessiert sind, wenden sich zur Kontaktaufnahme an Elke Schultze-Graf (Tel. 07731 85-475, info@schultze-graf.de).

Elke Schultze-Graf

III Der Arbeitskreis 6 »Immobilienwertermittlung« berichtet

Der Zeitraum 2016/2017 war beim Arbeitskreis 6 »Immobilienwertermittlung« von einer Vielzahl von Aktivitäten, u.a. mit einem völlig neu konzipierten und überaus erfolgreichen Seminar zur Ableitung von Bodenrichtwerten, geprägt.

► Seminar »Bodenrichtwerte« in Nürnberg am 29. November 2016

Auf Grundlage von Erhebungen in den verschiedenen Bundesländern hat sich ein erhebliches Interesse an Schulungs- und Fortbildungsmaßnahmen für die Ableitung von Bodenrichtwerten, v.a. im Bereich der Gutachterausschüsse gezeigt. Besonderen Nachholbedarf gab es in den südlichen



Im Uhrzeigersinn: Steffen Bolenz berichtete in Nürnberg über kaufpreisarme Lagen. Volles Haus im Presseclub Nürnberg. Großes Interesse beim Seminar in Böblingen. Peter Ache referiert in München über landwirtschaftliche Bodenrichtwerte.

Bundesländern, da insbesondere hier im personellen Bereich deutliche Veränderungen stattgefunden haben. In Bayern wurde in Zusammenarbeit mit der Obersten Baubehörde im Bayerischen Staatsministerium des Innern und der Bayerischen Akademie für Verwaltungsmanagement das inhaltliche Konzept des Seminars mit den Vertretern des AK 6 »Immobilienwertermittlung« erarbeitet.

Das Erfordernis nach flächendeckenden Bodenrichtwerten, wie es in der Baurechtsnovelle 2009 formuliert wurde, darüber hinaus aber auch die Inhalte der Bodenrichtwertrichtlinie aus dem Jahr 2011, stellen nach wie vor viele Gutachterausschüsse vor erhebliche Probleme. Der Inhalt des Seminars erstreckt sich von den Grundlagen, seien sie nun rechtlicher oder auch methodischer Natur, über die Erfordernisse der Finanzverwaltung bis zu den praktischen Problemen der Zonierung unter Berücksichtigung des Datenstandards Vboris 2.0. Das Seminar wurde darüber hinaus mit den Themenbereichen »Kaufpreisarme Lagen« und »Landwirtschaftliche Bodenrichtwerte und Bauland im Außenbereich« ergänzt.

Die Grundlagen wurden in Nürnberg und München von Dr. Sebastian Zaddach, die Anforderungen der Finanzverwaltung durch Andreas Jardin von der OFD Nordrhein-Westfalen vermittelt. Die Ableitung und sinnvolle Zonierung von Bodenrichtwerten nebst der Strukturierung im Datenformat Vboris 2.0 wurde von Florian Lang, Oberer Gutachterausschuss Bayern, erläutert. Peter Ache vom Oberen Gutachterausschuss Niedersachsen thematisierte die Ableitung landwirtschaftlicher Bodenrichtwerte und von Bauland im Außenbereich. Steffen Bolenz vom Gutachterausschuss Stuttgart rundete den Themenkomplex mit der Ableitung von Bodenrichtwerten in kaufpreisarmen Lagen ab.

Das Seminar in Nürnberg war nach der Ankündigung bereits innerhalb von zwei Wochen mit 95 Teilnehmern ausgebucht und fand im Presseclub Nürnberg statt.

► Seminar »Bodenrichtwerte« in München am 23. Januar 2017

Wegen der enormen Nachfrage des Seminars in Nürnberg wurde ein Wiederholungsseminar in München avisiert. Es konnte am 23. Januar 2017 in den Räumen der Hochschule München vor erneut ausgebuchten Haus mit 55 Teilnehmern stattfinden.

► Seminare »Bodenrichtwerte« in Böblingen am 29. März 2017 und in Stuttgart am 24. Mai 2017

Bereits Ende des Jahres 2016 wurde mit dem DVW Baden-Württemberg vereinbart, das Bodenrichtwertseminar auch für die Gutachterausschüsse Baden-Württembergs durchzuführen. Erneut in kürzester Zeit ausgebucht fand das Seminar am 29. März 2017 im großen Sitzungssaal des Landratsamtes Böblingen statt. Den Grundlagenvortrag konnte Gerhard Abele übernehmen, der gerade auch die Besonderheiten Baden-Württembergs im adäquaten Licht darstellte.

Da auch das Seminar in Böblingen überbucht war, fand im Mai ein weiteres Ergänzungsseminar in Stuttgart statt.

► Seminar »Statistische Methoden zur Auswertung der Kaufpreissammlung«

Für den Zeitraum Ende 2017 bis Anfang 2018 wird ein Seminar zur statistischen Auswertung der Kaufpreissammlung entwickelt.

► Arbeitsgruppen

Für die im Bundesbauministerium anstehende Konsolidierung der einzelnen Richtlinien der Wertermittlung wurde eine Arbeitsgruppe gebildet, die die Belange der Immobilienwertermittlung mit den verschiedenen Anpassungserfordernissen formuliert. Daneben besteht eine weitere Arbeitsgruppe, die sich mit der Konzeption eines Merkblattes für wertermittlungsrelevante Rechte und Belastungen beschäftigt. Mit dem Abschluss des Merkblattes wird Ende 2017 gerechnet.

► INTERGEO® Hamburg 2016

Der Kongressbeitrag in Hamburg beschäftigte sich im Block »Markttransparenz« mit der »Struktur der Immobilienmärkte«, vorgetragen durch Peter Ache, für die eine Arbeits-



Teilnehmer der Podiumsdiskussion zur INTERGEO® 2016 in Hamburg

gruppe des Arbeitskreises der Oberen Gutachterausschüsse Deutschlands und der ZIA ein Konzeptpapier entwickelt hat, das insbesondere den Markt der Wirtschaftsimmobilien neu strukturiert hat. Einen Ausblick über die »Wohnraumprognose 2030« konnte Matthias Waltersbacher vom Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung vermitteln.

Der zweite Block bestand aus einem Impulsreferat von Björn Haack über »Wert einflüsse in aktuell entstehenden Gemengelagen« und einer anschließenden Podiumsdiskussion mit den Teilnehmern Dr. Frank Friessecke, Prof. Winrich Voß und Dr. Heike Opitz.

► INTERGEO® Berlin 2017

Die INTERGEO® 2017 in Berlin legt den Fokus auf die »angespannten Wohnungsmärkte«, die »Konsolidierung der Wertermittlungsrichtlinie« und die »Grundsteuerreform«.

► FIG-Working Week in Helsinki

Der AK 6 wurde auf der FIG-Working Week in Helsinki durch Prof. Winrich Voß mit dem Thema »Well-functioning Real Estate Mar-

kets – Criteria and Examples« und Maximilian Karl mit dem Thema »The fiscal reform of land tax in Germany: Still a report for the time being« repräsentiert.

► Termine

Der AK 6 trifft sich zu seiner ersten Tagung im Jahr 2017 vom 6. bis 7. Juli in Landshut. Das Rahmenprogramm hierzu liefert die historische »Landshuter Hochzeit«, das größte Historienfest Europas.

Max Karl, Leiter des DVW-Arbeitskreises 6 »Immobilienwertermittlung«

... aus den Verwaltungen

■■■ Hessen: Barbara Bachner ist neue Leiterin des AfB Fulda

Das Amt für Bodenmanagement (AfB) Fulda hat eine neue Leiterin – Barbara Bachner tritt die Nachfolge von Matthias Kohlhammer an.



Von links: Dr. Michael Bruder, Barbara Bachner und Dr. Hansgerd Terlinden

Bachner ist am 2. Mai 2017 durch Dr. Michael Bruder aus dem Hessischen Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Landesentwicklung (HMWEVL) und Dr. Hansgerd Terlinden, Präsident des Hessischen Landesamtes für Bodenmanagement und Geoinformation (HLBG), im »Lüderhaus« in Großenlüder in ihr Amt eingeführt worden.

Bachner fungierte zuletzt als Leiterin der Abteilung »Bodenmanagement« im AfB Büdingen. Sie ist neben Annette Stausberg (AfB Limburg a. d. Lahn) und Stefanie Flecke (AfB Marburg) die dritte Amtsleiterin in der Hessischen Verwaltung für Bodenmanagement und Geoinformation.

■■■ Schleswig-Holstein: neuer Produktkatalog erschienen

Der neue Produktkatalog 2017 aus dem Landesamt für Vermessung und Geoinformation Schleswig-Holstein ist erschienen. Er wird einmal jährlich neu aufgelegt und ist auf der Homepage des Landesamtes unter www.LVermGeoSH.Schleswig-Holstein.de als Download verfügbar.

Zudem liegt er in unseren Kundencentern in Bad Segeberg, Elmshorn, Flensburg, Husum, Kiel und Lübeck kostenlos aus. Die Leserinnen und Leser erfahren im neuen Produktkatalog alles über unsere Produkte – von der topographischen Karte bis zum digitalen Geländemodell.



■■■ Hessen: Änderung des Landesentwicklungsplans

Um die Ausweisung von Wohnraum zu erleichtern, den Breitbandausbau weiter zu beschleunigen und Wald- und Naturschutzgebiete besser zu schützen, plant die hessische Landesregierung die weitreichendste Änderung des Landesentwicklungsplans seit 15 Jahren. »Wir entwickeln Hessen«, sagte Wirtschaftsminister Tarek Al-Wazir bei der Vorstellung am 24. April in Wiesbaden. »Wir werden den Landesentwicklungsplan umfassend modernisieren. Wir haben dabei ein klares Ziel vor Augen: Wir wollen Hessen noch lebenswerter machen.«

Der Landesentwicklungsplan (LEP) ist das wichtigste Instrument der Landesplanung. Er gilt für ganz Hessen und ist die rechtliche Grundlage der Regionalpläne, die in den Regionalversammlungen und im Regionalverband FrankfurtRheinMain beschlossen werden. Auf Grundlage der Pläne werden beispielsweise Wohn-, Gewerbe- und Industriegebiete ausgewiesen und es wird über die Trassen von neuen Stromleitungen entschieden.

Die wichtigsten Änderungen im Überblick:

- Begrenzung des Flächenverbrauchs
- Mehr Wohnraum schaffen
- Breitbandausbau beschleunigen
- Biotope schützen
- Lärmbelastung begrenzen
- Fracking verbieten
- Bannwald schützen
- Windvorrangflächen ausweisen
- Abstand von Stromleitungen regeln

Die geplanten Änderungen werden ab dem 8. Mai im Hessischen Wirtschaftsministerium sowie den drei Regierungspräsidien ausgelegt. Auch online ist der Plan dann unter www.landesplanung.hessen.de abrufbar. Alle Hessinnen und Hessen können zu den geplanten Änderungen Einwände formulieren. Das Wirtschaftsministerium wird diese abwägen. Am Ende des Verfahrens wird das Kabinett den Landesentwicklungsplan beschließen und ihn dem hessischen Landtag zur Zustimmung vorlegen.

Fortbildung

INSPIRE-Konferenz 2017 in Kehl und Straßburg

Die 11. europäische INSPIRE-Konferenz findet in diesem Jahr vom 4. bis 8. September in Kehl und Straßburg statt. Unter dem Motto »INSPIRE a digital Europe: Thinking out of the box« wird das zentrale Forum für das



europäische INSPIRE-Netzwerk erstmalig grenzübergreifend sowohl auf deutscher als auch französischer Seite entlang des Rheins ausgerichtet.

Die Konferenz wird neben einem Rückblick auf »10 Jahre INSPIRE-Umsetzung« und die Beiträge von INSPIRE zur digitalen Vernetzung der Partner in der EU ein besonderes Augenmerk auf grenz- und be-

reichsübergreifende Zusammenarbeit bei der Umsetzung der INSPIRE-Richtlinie legen und Beispiele für den gelungenen Austausch zwischen nationalen, regionalen und lokalen Akteuren liefern.

Wie bei europäischen INSPIRE-Konferenzen üblich, finden im Rahmen der Konferenz technische Workshops, Plenarsitzungen und thematische Vorträge statt. Die Workshops, die mehr als 60 Stunden intensiven Fachaus-tausch ermöglichen, werden an den ersten zwei Tagen der Konferenz (4. und 5. September) an der Hochschule für öffentliche Verwaltung in Kehl durchgeführt.

Nach der Eröffnung der Konferenz u.a. durch Bundesinnenminister Dr. Thomas de Maizière und Minister Peter Hauk, Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz Baden-Württemberg, wird an den folgenden drei Tagen (6. bis 8. September) Straßburg der Ort für spannende Plenarsitzungen und thematische Vorträge sein. Geplant sind auch dieses Mal intensive Diskussionen mit hochrangigen Referenten aus Politik, Verwaltung, Wirtschaft und Wis-

senschaft. Erwartet werden darüber hinaus mehr als 200 Fachvorträge in sechs parallelen Vortragsblöcken und vielfältige Präsentationen von herausragenden Beispielen für die erfolgreiche Umsetzung von INSPIRE. Abgerundet wird das Programm mit Firmenausstellungen.

Die Registrierung der Teilnehmer ist über die zentrale Webseite möglich. Eine frühzeitige Anmeldung wird auch in diesem Jahr wieder mit einem reduzierten Teilnehmerbeitrag belohnt.

Details zum Programm sowie zur Anmeldung sind auf der Webseite der INSPIRE-Konferenz 2017 verfügbar unter <http://inspire.ec.europa.eu/conference2017>.

Ansprechpartner:

INSPIRE-Konferenz 2017 – Team Berlin
Bundesministerium des Innern, Referat O 7
Alt-Moabit 140, 10557 Berlin
Tel. +49 (0)30 18 681-12823 oder -12397
inspire2017@bmi.bund.de

Termine/Veranstaltungen

Hochschulen, Kolloquien, Vortragsreihen

Uni Bonn

Do., 22.6.2017: »Effizientere Bearbeitung ländlicher Bodenordnungsverfahren durch das Landentwicklungsfachinformationssystem«, Dipl.-Ing. Jörg Fehres (Bezirksregierung Köln).

Do., 29.6.2017: »Geometrische Analyse von Trajektorien«, Jun.-Prof. Dr. Maike Buchin (Fakultät für Mathematik, Lehrstuhl Mathematik & Informatik | Ruhr-Universität Bochum).

Die Vorträge beginnen um 16.15 Uhr im Hörsaal XVI des Instituts für Geodäsie und Geoinformation, Nußallee 17, 53115 Bonn.

Haus der Brandenburgisch-Preußischen Geschichte

Do., 15.6.2017: »100 Jahre nach Helmert – heutige geodätische Forschung auf dem Potsdamer Telegrafenberg«, Prof. Dr.-Ing. Harald Schuh (Direktor Geodäsie | GeoForschungsZentrum Potsdam).

Do., 29.6.2017: »Bundesweit millimetergenau – der integrierte Raumbezug 2016«, Dipl.-Ing. Gunthard Reinkensmeier (Landesvermessung und Geobasisinformation Brandenburg).

Die Vorträge beginnen um 18.00 Uhr im Kutschstall des Hauses der Brandenburgisch-Preußischen Geschichte, Am Neuen Markt 9, 14467 Potsdam.

TU Dresden

Mi., 21.6.2017: »Der Weg der Geoinformationsverwaltungen in Deutschland«, Prof. Dr.-Ing. Klaus Kummer (Ministerialdirigent im Ministerium für Landesentwicklung und Verkehr des Landes Sachsen-Anhalt).

Mi., 28.6.2017: »Riverview«, Prof. Dr.-Ing. Jörg Blankenbach (Geodätisches Institut | RWTH Aachen).

Die Vorträge beginnen um 16.00 Uhr im Hörsaal SCH A316 im Georg-Schumann-Bau, Münchner Platz 3, 01187 Dresden.

HCU Hamburg

Do., 1.6.2017: »Bathymetric Surveying in Fjords of Eastern Greenland – Multibeam Mapping on a Vintage Vessel«, Dr. Wilhelm Weinrebe (retired from GEOMAR | Helmholtz-Centre for Ocean Research Kiel).

Do., 22.6.2017: »Satelliten vermessen den Klimawandel (Antrittsvorlesung)«, Prof. Dr.-Ing. Annette Eicker (HafenCity Universität Hamburg).

Do., 29.6.2017: »Langzeitspeicherung von Geodaten – Hamburg macht den ersten

INTERGEO®

26.–28.09.2017 • BERLIN

16.–18.10.2018 • FRANKFURT

17.–19.09.2019 • STUTTGART

www.intergeo.de

Schritt!«, Dipl.-Ing. Doris Carstensen (Landesbetrieb Geoinformation und Vermessung, Hamburg).

Die Vorträge beginnen um 16.00 Uhr im Seminarraum 3.104 der HCU, Überseeallee 16, 20457 Hamburg.

Uni Hannover

Di., 13.6.2017: »Satellite Navigation Integrity concepts for Advanced Receiver Autonomous Integrity Monitoring«, Dr. Ilaria Martini (Institut für Kommunikation und Navigation, DLR Oberpfaffenhofen).

Di., 20.6.2017: »Big Geospatial Data – Wissen und Wertschöpfung aus Geodaten«, Prof. Dr. Martin Werner (Institut für Kartographie und Geoinformatik, Leibniz Universität Hannover).

Di., 11.7.2017: »Bodenpolitik der Zukunft: flächensparend, sozialgerecht und bezahlbar?«, Dr.-Ing. Frank Friesecke (die STEG Stadtentwicklung GmbH, Stuttgart).

Die Vorträge beginnen um 16.00 Uhr im Hörsaal A104 im Geodätischen Institut, Nienburger Str. 1, 30167 Hannover.

VERANSTALTUNGSKALENDER



Aktuelle Termine

Dienstag, 13. Juni 2017

DVW-Seminare

Geodäsie und BIM – Grundlagen, Datenmodelle, Anwendungen

Ort: Hamburg

Freitag, 15. September 2017

BILDUNGSWERK VDV

Ersatzneubau der Dütebrücke auf der Autobahn A 1

Ort: Osnabrück

Mittwoch, 20. September 2017

BILDUNGSWERK VDV

Automatisierte untertägige Vermessungsbeobachtung mit Monitoring-Tachymetern

Ort: Salzgitter

So.-Sa., 08.-14. Oktober 2017

BILDUNGSWERK VDV

VDV-Studienfahrt 2017 „Badisches Rheintal - zwischen Elsass und Schwarzwald“

Ort: Rastatt

Mittwoch, 11. Oktober 2017

DVW-Seminare

Arbeitsschutz/Arbeitssicherheit im Vermessungswesen

Ort: Soltau

Donnerstag, 09. November 2017

DVW-Seminare

Vermessung und BIM - Bestandserfassung und Absteckung 2017

Ort: Darmstadt

Dienstag, 14. November 2017

BILDUNGSWERK VDV

Messen im Bauwesen 2017

Ort: Berlin

Montag, 26. Februar 2018

DVW-Seminare

"Flurbereinigung – Schneller, einfacher, günstiger!"

Ort: Ulm

Die Veranstaltungen werden teilweise als Kooperationsveranstaltungen angeboten. Angegeben ist der jeweils verantwortliche Veranstalter.

*Geschäftsstelle der
GEODÄSIE-AKADEMIE
info@GEODÄSIE-AKADEMIE.de*

Weitere Infos: www.GEODÄSIE-AKADEMIE.de/Veranstaltungskalender



HS Karlsruhe

Do., 1.6.2017: »Mit Millimetergenauigkeit durch den Gotthard! Vermessung des längsten Eisenbahntunnels der Welt.«, Dr.-Ing. Roland Stengele (Geschäftsführer der »BSF swissphoto«).

Der Vortrag beginnt um 17.30 Uhr im Großen Hörsaal Bau (hb), EG Gebäude B, Hochschule Karlsruhe, Moltkestraße 30, 76133 Karlsruhe.

TU München

Di., 13.6.2017: »Advanced Laser Scanning – Ein Überblick«, Dr. Alexander Reiterer (Fraunhofer-Institut für Physikalische Messtechnik)
Di., 20.6.2017: »Alles bewegt sich – aber wie?«, Marco Limberger (Robert Bosch GmbH) und Daniel Rieck (Trimble Terrasat GmbH).

Die Vorträge beginnen um 16.15 Uhr im Hörsaal 0120, Arcisstraße 21, 80333 München.

Jade Hochschule Oldenburg

Do., 1.6.2017: »WMS und App im Hochwasserschutz«, Dipl.-Ing. Clemens Kiepke (ÖbVI, Lüneburg).

Do., 15.6.2017: »Baustellenmonitoring mit Flugroboter und Krankamera«, Prof. Dr. Markus Gerke (TU Braunschweig).

Die Vorträge beginnen um 15.45 Uhr im Raum 111 des Gebäudes V, TGM, Hörtechnik + Audiologie, der Jade Hochschule, Offener Str. 16, Oldenburg.

zfv-Fachbeiträge

Die einzelnen Fachbeiträge der zfv stehen als PDF-Download unter www.geodaesie.info zur Verfügung.

Ankündigungen

2017

- 1.6.: HCU Hamburg, Geod. Koll., Hamburg
1.6.: HS Karlsruhe, Geod. Koll., Karlsruhe
1.6.: Jade Hochschule, Geod. Koll., Oldenburg
13.6.: Uni Hannover, Geod. Koll., Hannover
13.6.: TU München, Geod. Koll., München
15.6.: Haus der Brandenburgisch Preussischen Geschichte, Potsdam
15.6.: Jade Hochschule, Geod. Koll., Oldenburg
20.6.: Uni Hannover, Geod. Koll., Hannover
20.6.: TU München, Geod. Koll., München
21.6.: TU Dresden, Geod. Koll., Dresden
22.6.: Uni Bonn, Geod. Koll., Bonn
22.6.: HCU Hamburg, Geod. Koll., Hamburg
28.6.: TU Dresden, Geod. Koll., Dresden
29.6.: Uni Bonn, Geod. Koll., Bonn
29.6.: Haus der Brandenburgisch Preussischen Geschichte, Potsdam
29.6.: HCU Hamburg, Geod. Koll., Hamburg
11.7.: Uni Hannover, Geod. Koll., Hannover
25.7.: Kulturforum Sudetendeutsches Haus, Kolloquium, München
26.–28.9.: INTERGEO® 2017 Berlin
24./25.10.: 15. Seminar GIS & Internet; Uni Bw, München
7./8.12.: 3D-NordOst 2017 – 20. Anwendungsbezogener Workshop zur Erfassung, Modellierung, Verarbeitung und Auswertung von 3D-Daten, Berlin-Adlershof

RUBRIK GELÖSCHT

Diverses

Briefmarken rückten in den Hintergrund

Am 1. April hatte die Arbeitsgemeinschaft »Landkarten-Vermessung-Entdeckungsgeschichte der Erde« zum Festakt aus Anlass des 50-jährigen Jubiläums nach Leverkusen eingeladen.



Foto: Spata

Dieter Kertscher alias Carl Friedrich Gauß

Im Rahmen der Wettbewerbsbriefmarkenausstellung RHEIN-RUHR-POSTA'2017 konnte die Motivgruppe und thematische Arbeitsgemeinschaft des VPhA im BDPH zahlreiche Gäste auch aus dem Ausland (Niederlande, Österreich) begrüßen.

Höhepunkt war ein Vortrag von und mit Gauß alias Dieter Kertscher, Wolfenbüttel, der gleichzeitig die Grüße des DVW-Präsidiums überbrachte. Sehr gekonnt nahm Kertscher die rund 30 Gäste mit auf eine Zeitreise in die Gauß-Epoche.

Vorsitzender Klaus-Günter Tiede nahm die Urkunde des BDPH aus Anlass des 50-jährigen Bestehens aus den Händen des Vorsitzenden des Verbandes Philatelistischer Arbeitsgemeinschaften Hans-Gerd Treschnak entgegen. Auch Helma Janssen aus Leer vom Bundesvorstand des Bund Deutscher Philatelisten konnte der Vorsitzender Tiede begrüßen.

Mehrere Mitglieder wurden für langjährige Mitgliedschaften über 40 und mehr Jahre ausgezeichnet: u. a. der Ehrenvorsitzende Ulrich Mailand (Halle/W.), Anton Sorger (Wien) und Klaus-Günter Tiede (Hamm), die alle persönlich anwesend waren.

Die Urkunden für die Mitglieder Karl-Heinz Hollmeyer in Hamm, Werner Heilgermann in Wunstorf und Ludwig Liermann

in Schwarzenbek wurden später vor Ort überreicht bzw. verschickt. Mit Wilhelm Beseler (Hannover) wurde ein Mitglied aus der Anfangszeit der Motivgruppe mit einer Ehrenurkunde und der Ehrenmitgliedschaft ausgezeichnet. Diese Ehrung wurde aus Altersgründen später nachgeholt.

In einer Sonderschau wurde das Exponat von Dieter Hertling »Das flache Bild der runden Welt« gezeigt, welches vom Förderkreis Vermessungstechnisches Museum e.V. aus Dortmund ausgeliehen wurde. Hertling war langjähriger Schatzmeister und Redakteur der Arbeitsgemeinschaft Landkarten-Ver-



Foto: Kraak

Klaus-Günter Tiede (links) erhält von Hans-Gerd Treschnak die Urkunde zum 50-jährigen Bestehen der Arbeitsgemeinschaft.

messung-Entdeckungsgeschichte der Erde bis zu seinem Tod 1994. Seine Motivmarkensammlung findet bis heute bei den Fachleuten große Anerkennung. Weiterhin wurde der Werberahmen der Arbeitsgemeinschaft in Leverkusen ausgestellt, der vom Schriftleiter Ralf Kraak in Berlin gestaltet worden ist.

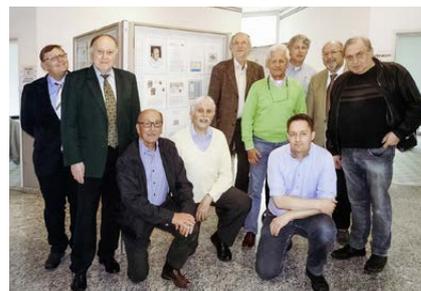


Foto: Kraak

Ein Teil der ArGe-Mitglieder vor der Sonderschau. Von links, stehend: Tiede, Sorger, Bonorden, Koopman, Honig, Christinck, Müller; in der Hocke: Spata, Kraak und Meens

zfv-Fachbeiträge

Die einzelnen Fachbeiträge der zfv stehen als PDF-Download unter www.geodaesie.info zur Verfügung.

RUBRIK GELÖSCHT

Ein Geodät hält Weltrekord im Pi-Wettbewerb

Zum dritten Male fand im April 2017 in Emden der Pi-Wettbewerb statt. Die Anforderung dabei ist, möglichst viele Nachkommastellen der Kreiskonstanten $\pi = 3,1415\dots$ aus dem Gedächtnis aufzusagen. Jonas Bekaan schaffte in der Altersklasse bis 11 Jahre sage und schreibe 2.771 Nachkommastellen fehlerfrei – eine unglaubliche Leistung, mit der er sich für die ARD-Fernsehserie »Klein gegen Groß« empfahl.

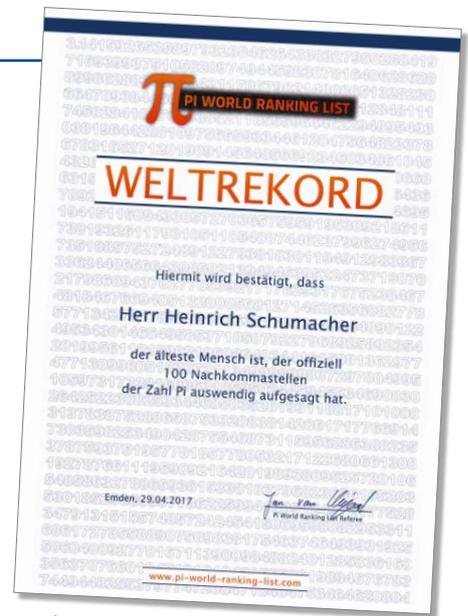
Ältester Teilnehmer der insgesamt 21 teilnehmenden Pi-Experten war Heinrich Schumacher aus Aurich mit 91 Jahren. Er nannte – ebenfalls unvorstellbar – 106 Nachkomma-

stellen fehlerfrei aus dem Kopf. Dafür erhielt er die abgebildete Urkunde über den Weltrekord, den er als weltweit ältester Teilnehmer mit über hundert Stellen nach dem Komma erzielte. Auf dieser Urkunde sind übrigens 1.286 Nachkommastellen von Pi abgebildet, wenn auch kaum erkennbar.

Erwähnt wird diese außergewöhnliche »Kopf-Leistung« an dieser Stelle, weil Heinrich Schumacher begeisterter Geodät ist, bis 1991 Leiter des Katasteramtes Aurich war und bis heute trotz seiner 91 Jahre velseitig aktiv ist für seine geliebte Heimat Ostfriesland.

Herzlichen Glückwunsch zu dieser Höchstleistung und größten Respekt!

Klaus Kertscher



Urkunde zum Weltrekord von Heinrich Schumacher

DVW – Ihre Ansprechpartner vor Ort

Der DVW fördert seit mehr als 140 Jahren die Geodäsie, die Geoinformation und das Landmanagement in Wissenschaft, Forschung und Praxis.

- Er wirkt mit bei der fachlichen Aus-, Fort- und Weiterbildung und pflegt in diesem Rahmen die nationale wie internationale Zusammenarbeit.
- Er kooperiert mit technischen sowie wissenschaftlichen Vereinigungen, Hochschulen und Institutionen.
- Er wirkt bei Gesetzgebungsverfahren auf Bundesebene mit, die die Bereiche Geodäsie, Geoinformation und Landmanagement betreffen.
- Er stellt die Leistungen und die Bedeutung von Geodäsie, Geoinformation und Landmanagement in der Öffentlichkeit dar.

An dieser Stelle möchten wir Ihnen einen Überblick über die Kontaktdaten der Landesvereine geben. Als Ansprechpartner stehen Ihnen die Schriftführerinnen und Schriftführer zur Verfügung. Wenn sich bei Ihnen also eine Namens-/Adressänderung, eine Änderung der Kontoverbindung oder des Mitgliedsstatus ergeben hat, bitten wir Sie, zu Ihrem Landesverein Kontakt aufzunehmen.

DVW Baden-Württemberg e.V.

Dipl.-Ing. Oliver Freund
Geschäftsstelle DVW Baden-Württemberg
c/o LGL
Büchsenstraße 54, 70174 Stuttgart
baden-wuerttemberg@dvw.de

DVW Bayern e.V.

Geschäftsstelle
c/o Landesamt für Digitalisierung,
Breitband und Vermessung
Alexandrastraße 4, 80538 München
bayern@dvw.de

DVW Berlin-Brandenburg e.V.

Geschäftsstelle
c/o Landesvermessung und Geobasis-
information Brandenburg
Heinrich-Mann-Allee 103, 14473 Potsdam
berlin-brandenburg@dvw.de

DVW Hamburg/Schleswig-Holstein e.V.

Dipl.-Ing. Jennifer Runge
c/o Landesbetrieb Geoinformation und
Vermessung
Neuenfelder Straße 19, 21109 Hamburg
hamburg-schleswig-holstein@dvw.de

DVW Hessen e.V.

Dipl.-Ing. Anja Fletling
Mozartstraße 31, 34246 Vellmar
hessen@dvw.de

DVW Mecklenburg-Vorpommern e.V.

Dipl.-Ing. Peter Delgmann
c/o Landkreis Ludwigslust-Parchim
Vermessungs- u. Geoinformationsbehörde
Garnisonsstraße 1, 19288 Ludwigslust
mecklenburg-vorpommern@dvw.de

DVW Niedersachsen/Bremen e.V.

Dr.-Ing. Jens-André Paffenholz
c/o Leibniz Universität Hannover
Geodätisches Institut
Nienburger Straße 1, 30167 Hannover
niedersachsen-bremen@dvw.de

DVW NRW e.V.

Dipl.-Ing. Matthias Aberle
Hainbuchenweg 32, 42109 Wuppertal
nordrhein-westfalen@dvw.de

DVW Rheinland-Pfalz e.V.

Dipl.-Ing. Robert Elflein
c/o Landesamt für Vermessung und
Geobasisinformation Rheinland-Pfalz
Von-Kuhl-Straße 49, 56070 Koblenz
rheinland-pfalz@dvw.de

DVW Saarland e.V.

Dipl.-Ing. Martin Lemke
c/o Landesamt für Vermessung,
Geoinformation und Landentwicklung
Von der Heydt 22, 66115 Saarbrücken
saarland@dvw.de

DVW Sachsen e.V.

Dipl.-Ing. Anja Jeschke
c/o TU Dresden, Professur für Land-
management, Geodätisches Institut
Helmholtzstraße 10, 01069 Dresden
sachsen@dvw.de

DVW Sachsen-Anhalt e.V.

Geschäftsstelle DVW Sachsen-Anhalt
c/o Landesamt für Vermessung und
Geoinformation Sachsen-Anhalt
Otto-von-Guericke-Straße 15
39104 Magdeburg
sachsen-anhalt@dvw.de

DVW Thüringen e.V.

Dipl.-Ing. Robert Krägenbring
c/o Thüringer Ministerium für Infra-
struktur und Landwirtschaft, Ref. 34
Werner-Seelenbinder-Str. 8, 99096 Erfurt
thueringen@dvw.de